

## **Wildtierauffangstation Eppelborn für Säugetiere**

Im Klingelfloß , 66571 Eppelborn

Telefonische Erreichbarkeit auch bei Fragen zur Erstversorgung  
an den Öffnungszeiten unter der Rufnummer:

**0681-9712-839** oder **0160-98949866**

Öffnungszeiten Winter 01. Oktober – 31. März Montag bis Freitag  
10.00 – 12.00 Uhr und 18.30 – 19.00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer 1. April- 30. September Montag bis Freitag  
08.00 – 13.30 Uhr und 18.30 – 19.30 Uhr

An Wochenenden und Feiertagen 10.00 – 11.00 Uhr (nur im Sommer)  
Außerhalb der Öffnungszeiten ist in Notfällen eine Abgabe von Pfleglingen bei  
der Praxis Dr. Gerd Küneke, Illinger Straße 109, 66557 Illingen möglich.

**Notfall-Nummer 0177-2180587**

### **Wichtige Hinweise:**

Nicht immer befinden sich Jungtiere, die Sie zum Beispiel bei einem Spaziergang  
im Gras oder im Gebüsch liegend finden, auch tatsächlich in Not und bedürfen  
unserer Hilfe.

Sie sollten daher im Zweifelsfall das Tier zunächst in Ruhe lassen und möglichst  
nicht anfassen. Vermeintlich hilflose Jungtiere wie Hasen, Füchse oder Rehkitze  
werden von den Elterntieren meist weiterhin gefüttert.

Finden Sie verletzte, hilflose oder kranke Tiere, so dürfen Sie diese nach der gelten-  
den Rechtslage in der Regel (außer bei jagdbaren Tierarten!) an sich nehmen, um  
sie gesund zu pflegen und anschließend wieder freizulassen. Besser allerdings, Sie  
holen sich Rat bei Natur- oder Tierschutzvereinen oder Sie geben diese Tiere  
gleich in spezielle Einrichtungen, in denen sie gesund gepflegt werden.

Seit 2008 gibt es in Eppelborn eine Auffang- und Pflegestation für Säugetiere als  
Ergänzung zu den verschiedenen anerkannten Auffang- und Pflegestationen für  
(Greif-)Vögel.

Bei der Pflege von Wildtieren steht die Qualität die Pflege an erster Stelle. Wildtiere  
müssen auch in menschlicher Obhut wie Wildtiere behandelt werden. Diesem  
Grundsatz wird die Arbeit der Eppelborner Station gerecht. Fachlich ausgebildetes  
bzw. geschultes Personal kümmert sich um die Tiere und arbeitet mit Tierärzten  
zusammen.

Der Betrieb der Wildtierauffangstation Eppelborn erfolgt auf Grundlage des § 45  
Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), wonach es vorbehaltlich jagdrechtli-

cher Vorschriften zulässig ist, verletzte, hilflose oder kranke Tiere besonders geschützter Arten aufzunehmen, um sie gesund zu pflegen und anschließend wieder frei zu lassen. Bei jagdbaren Arten (z.B. Rehkitz, Fuchs, Hase) müssen Sie unbedingt den zuständigen Jagdausübungsberechtigten informieren!

Namen bitte bei Gemeinde oder Polizei erfragen.

Erstversorgung eines „Tieres in Not“ Wenn Sie ein verletztes oder hilfloses Säugetier finden, so setzen Sie es beispielsweise in einen Karton mit einer Decke oder Wärmflasche, so dass das Tier nicht auskühlt. Stellen Sie den Karton in einen dunklen, ruhigen Raum, bis Sie wissen, wohin Sie das Tier bringen können. Eventuell bieten Sie dem Tier Fencheltee oder abgekochtes Wasser an, so dass es gleich mit Flüssigkeit versorgt ist.

Die Wildtierauffangstation ist kein Tierpark! Es besteht daher keine Besuchsmöglichkeit. Die Tiere brauchen Ruhe!

#### Aufnahme von Tieren

Grundsätzlich werden Neuzugänge durch den/die Finder/in nach telefonischer Ankündigung zur Station gebracht.

In Ausnahmefällen kann eine Abholung durch Mitarbeiter der Station erfolgen. Finder/innen verletzter, hilfloser und kranker Tiere werden in den seltensten Fällen in der Lage sein, diese gesund zu pflegen. Mit der Wildtierauffangstation in Eppelborn wird daher eine adäquate Aufnahmestelle für Säugetiere angeboten. Sie arbeitet mit weiteren, meist ehrenamtlichen Pflegestellen für unterschiedliche Säugetiergruppen im Saarland zusammen.